

## Zur lateinischen Anthologie.

Der fernern Freundlichkeit Wilmanns' schulde ich aus dem S. 126 erwähnten Vaticanus das Gedicht de Iunonalibus (de fehlt im Codex), das Heinsius in der Vorrede zu Claudian erwähnt, Burman aber in der L. A. nicht publicirt hat. Alles cursiv gedruckte ist von zweiter Hand, überall wie im epith. Laur. offenbare Conjectur und nur als solche in Betracht zu ziehen:

*Atque poli domina cui vincla iugalia cure*

*Supremi caeli regis coniunxque sororque*

*Det redivitum nobis. sic regnum transeat orbis.*

Entschieden richtig erscheint *supremi*. Man kennt das Horazische: *Latonamque supremo dilectam penitus Iovi*. Falsch dagegen ist *atque*, entstanden aus der Meinung, daß dies Epigramm ein Theil des vorübergehenden 'laus Martis' sei, weil es allerdings in V ohne Zwischenraum sich anschließt, insofern der Titel, wie dort öfters, am Rande steht. Die Lücke der ersten Zeile wird passend durch 'diva', 'summa' 'alma' oder dgl. ausgefüllt. Um die Verlängerung der letzten in *domina* zu beseitigen, böte sich 'dominans', doch corrigirt man vielleicht so den Dichter, da die drei Gedichte 574. 585 und das eben publicirte, die entschieden, zwar wohl nicht von demselben Verfasser, doch mit Bezug auf einander gebichtet sind, auch sonst arge prosodische Mängel zeigen. — Falsch endlich ist die Ergänzung *det*; es muß vielmehr wie in 574, 4; 585, 11 'da' heißen. Daß in dem letztgenannten opusculum die Stellung der Worte 'da (von 2. Hand im V) nobis redivitum' falsch ist, ergibt sich aus den übrigen beiden. Das de Iunonalibus ist kaum mehr als ein Virgilischer Cento. B. 1 *cui vincla iugalia curae annectit* aus Aen. IV, 59 'Iunoni ante omnes cui vincla iugalia curae'. Mit B. 2 vgl. man Aen. I, 45, 46 'Iovisque et soror et coniunx'. Danach ist B. 4 zu suppliren. Denn daß eine Zeile ausgefallen, folgt zwar schon aus dem Umstande, daß in den übrigen Stücken auf *da redivitum etc.* noch ein Vers folgt: aber selbst abgesehen davon aus dem Unsinn des Gedankens. Denn was heißt das: 'sic regnum transeat orbis'? Wer im Virgil Bescheid weiß (für einen Bearbeiter lateinischer Poesieen unerläßlich), wird sich flugs der Stelle entsinnen, wo es von der Juno heißt [Aen. I, 17]

*hoc (Carthaginem) regnum dea gentibus esse,*

*siqua fata sinant, iam tum tenditque fovetque.*

Also muß in dem fehlenden Verse nothwendig folgendes gestanden haben:

'ad tibi dilectas Tyriae Carthaginis arces'.

Sehr patriotisch ist der Wunsch freilich nicht. Möglich daß unser Epigramm von einem Africaner der Vandalenzeit verfaßt ist, deren Kämpfe schon die Zeitgenossen mit den punischen verglichen. Doch kann bei einem Scholasticus, als welchen sich der anonyme Verfasser zweifellos

darstellt, etwas Absurdität in Nachahmung Virgils nicht befremden.  
Ich erinnere an die *themata Vergiliana*.

Ueber andere Gedichte der *L. A.* in unserem Vaticanus ein  
andermal.

Bonn.

*L. M.*